

9. März 2022

1 von 2

## Smart City

Herr Dr. Mauritz vom Hauptamt der Stadt Kassel, Büro Smart City, stellt das Projekt vor. Die Stadt Kassel hat sich für dieses Programm, welches durch das Bundesinnenministerium gefördert wird, beworben und in 2020 den Zuschlag erhalten. In Verbindung mit einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Dr. Mauritz zunächst, was sich hinter dem Begriff Smart City verbirgt. Es geht darum, Ideen und Konzepte zu entwickeln, die durch den Einsatz moderner Technologien das Leben der Bürger einfacher und lebenswerter gestalten und den Wirtschaftsstandort Kassel stärken sollen. Diese Präsentation wird als Anlage zur Niederschrift im Internet einsehbar sein.

Zurzeit befindet man sich noch in der ersten, sogenannten Strategiephase, diese wird mit 2,5 Millionen Euro gefördert. In der zweiten Phase stehen dann für die Umsetzung insgesamt 15 Millionen Euro zur Verfügung.

In der noch bis Anfang 2023 dauernden Strategiephase, werden zunächst einmal Ideen und Anregungen gesammelt. Aus diesem Grund wird das Projekt auch in allen Ortsbeiräten vorgestellt, um Impulse zu erhalten. Hierfür wurde ein Fragebogen übermittelt, in dem Ideen und Anregungen schriftlich eingebracht werden können, die dann ausgewertet werden. Des Weiteren werden zufällig ausgewählte Bürger befragt, diese bilden dann den sog. Bürgerrat. Außerdem ist ein Online-Tool geplant, über das Wünsche und Beiträge eingereicht werden können.

Für die Ortsbeiräte ist eine zentrale Fragestellung, ob und wo Stadtteilzentren eingerichtet werden können, in denen dann u. a. Technologie für alle zur Verfügung gestellt werden und verlorene Bürgernähe (etwa nach Wegfall der Bezirksstellen) vor Ort wiederhergestellt werden kann. Eventuell werden stadtteilübergreifende Arbeitsgruppen gebildet, um dann auch stadtteilübergreifende Zentren zu errichten, dies ist jedoch noch in der Planungsphase.

Im Rahmen der Diskussion beantwortet Herr Dr. Mauritz die Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Der Ortsbeirat Nordshausen stellt die besondere Struktur und die gewachsene örtliche Gemeinschaft des Stadtteils dar. Der Ortsbeirat ist der Meinung, dass Digitalisierung einen wesentlichen Beitrag dabei leisten kann, das Leben vor Ort zu erleichtern, jedoch nicht das direkte Miteinander ersetzen darf. Er unterstreicht, dass Erleichterungen wie z.B. bei kürzeren Wegen der Bürger zur Verwaltung (Bürgeramt) oder bei der Transparenz und Verlässlichkeit der KVG-Anbindung anzustreben sind und im Wesentlichen digitale Infrastruktur im Stadtteil geschaffen werden müsste. Hierzu wird sich der Ortsbeirat mit den Vereinen und Institutionen im Ortsteil besprechen und dann entsprechend eine Rückmeldung anhand des Fragebogens in das Smart-City-Büro geben. Sicherlich ergibt sich

durch dieses Projekt die Möglichkeit, die engagierten Vereine und Institutionen miteinander zu vernetzen.

2 von 2

Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher bei Herrn Dr. Mauritz für die ausführliche Vorstellung und für die Beantwortung der Fragen im Rahmen der Diskussion.

Christian Knauf  
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann  
Schriftführerin